

GROSSER RAT

Junisession 2023

Auftrag Loi betreffend Publikation von Offertöffnungen und Offenlegung der Zuschlagskriterien bei Aufträgen des Kantons

Der Kanton Graubünden vergibt jährlich Aufträge im Wert von mehreren hundert Millionen Franken. Für die Bündner Bauwirtschaft und deren unmittelbaren Zulieferer sind diese Aufträge von grösster Bedeutung.

Die Aufträge werden auf www.simap.ch öffentlich ausgeschrieben. Bisher wurden die Offertöffnungen jeweils auf www.submission.gr.ch publiziert und waren so für jedermann, vor allem auch für nicht direkt anbietende Unternehmungen, einzusehen. Seit dem Beitritt des Kantons Graubünden zur IVöB (Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen) wird dies nicht mehr gemacht. Dies, obwohl der Kanton Graubünden mit dem Beitritt zur IVöB mehr Transparenz in den Vergabeverfahren in Aussicht gestellt hat.

Diese fehlende Transparenz stellt für nicht direkt anbietende Unternehmungen ein grosses Problem dar. Sie können nirgends offiziell in Erfahrung bringen, welche Angebote von welchen Unternehmungen eingereicht wurden. Ein Kies- oder Betonlieferant, ein Stahllieferant, ein Gerüstbauer, ein Transportunternehmer und weitere Zulieferbetriebe, welche als Subunternehmer zu Aufträgen kommen, können nur noch auf direkte Anfrage durch einen direkten Anbieter oder andernfalls blind an alle in Frage kommenden Direktanbieter ein Angebot abgeben.

Die Arbeitsvergaben erfolgen nach neuen Kriterien. Diese Kriterien bleiben für Anbieter im Detail verborgen. Dies ist insofern bedauerlich, da sich Anbieter an diesen bei künftigen Ausschreibungen orientieren könnten, um so eine Wirkung speziell im Bereich der Nachhaltigkeit und Ökologie zu erreichen.

Eine transparente und nachvollziehbare Gestaltung der Verfahrensschritte samt Publikation der Offertöffnungen und Offenlegung der Zuschlagskriterien bei Arbeitsvergaben sind von grosser Bedeutung, vertrauensbildend und für alle Anbieter von grosser existenzieller Bedeutung.

Die Unterzeichnenden fordern die Regierung auf, die kantonalen Ausführungsbestimmungen zur IVöB so zu gestalten, dass:

1. sämtliche Offertöffnungen öffentlich zu publizieren sind;
2. allen direkt anbietenden Unternehmungen die Zuschlagskriterien transparent und verständlich dargelegt werden;
3. nach Eingang der Angebote und bei der Vergabe von Aufträgen generell transparent und nachvollziehbar kommuniziert wird.

Klosters, 15. Juni 2023

Loi, Rüegg, Della Cà, Adank, Altmann, Bavier, Berther, Berweger, Brandenburger, Bundi, Censi, Claus, Cola Casaulta, Cortesi, Cramer, Derungs, Furger, Gansner, Grass, Hartmann, Hefti, Heini, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jochum, Koch, Kocher, Lamprecht, Luzio, Menghini-Inauen, Michael Beni (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Morf, Natter, Rauch, Righetti, Roffler, Saratz Cazin, Sax, Schutz, Sgier, Stiffler, Stocker, Thür-Suter, von Tschärner, Wieland



Sitzung vom

29. August 2023

Mitgeteilt den

31. August 2023

Protokoll Nr.

685/2023

Auftrag Loi

betreffend Publikation von Offertöffnungen und Offenlegung der Zuschlagskriterien
bei Aufträgen des Kantons

Antwort der Regierung

Das zwischen Bund und Kantonen harmonisierte Beschaffungsrecht verfolgt nebst dem nachhaltigen Einsatz öffentlicher Mittel, der Transparenz der Vergabeverfahren, der Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung der Anbieter auch die Förderung des wirksamen Wettbewerbs unter den Anbietern, insbesondere durch Massnahmen gegen unzulässige Wettbewerbsabreden und Korruption. Im Rahmen des Beitritts zur neuen Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB; BR 803.710) hat der Kanton aus Gründen der Verfahrenstransparenz entschieden, an der öffentlichen Offertöffnung mit der Teilnahmemöglichkeit der am Verfahren beteiligten Anbieter als einer der wenigen Kantone festzuhalten. Auf eine Publikation der Offertöffnungsprotokolle im Internet mit Nennung der Anbieter und deren Offertpreise wird demgegenüber als Teil der eingeführten Compliance-Massnahmen gegen Absprachen mit der Gesamtheit der Kantone seit der Einführung des neuen Beschaffungsrechts verzichtet. Der Grundsatz der Transparenz sorgt jedoch dafür, dass Beschaffungsverfahren für alle Anbieter nachvollziehbar sein müssen. Gemäss IVöB sind deshalb die massgebenden Zuschlagskriterien weiterhin in der Ausschreibung selbst oder in den Ausschreibungsunterlagen – neu mit ihrer Gewichtung – bekannt zu geben. Bei der Festlegung der jeweiligen Kriterien ist zudem verstärkt auf Qualitäts- und Nachhaltigkeitsaspekte sowie auf Lebenszykluskosten der Beschaffungen zu achten. Ferner sind neu Zuschlagsentscheide im offenen und im selektiven Verfahren sowie bei Anwendung eines Ausnahmetatbestands im freihändigen Verfahren zwingend auf der von Bund und Kantonen betriebenen Internetplattform Simap.ch zu publizieren. Die Regierung ist sich bewusst, dass dieser Paradigmenwechsel im öffentlichen Beschaffungswesen zu einem initialen Mehraufwand führt. Deshalb wird der Kanton den periodischen Fachaustausch mit den Branchenvertretern intensivieren. Dieser leistet einen wichtigen Beitrag zur Etablierung nachvollziehbarer, schlanker Beschaffungsabläufe sowie zur Erreichung einer neuen Vergabekultur.

Zu Punkt 1: Gemäss der alten bündnerischen Submissionsverordnung war es Vergabestellen noch gestattet, das Offertöffnungsprotokoll mit den Namen der Anbieter und den Offertpreisen im Internet zu veröffentlichen. Diese Bekanntgabe des Anbieterkreises und der Preise im laufenden Beschaffungsverfahren wurde aufgrund der erhöhten Absprachegefahr unter den potentiellen Subunternehmern sowie der mit der Rechtsharmonisierung verfolgten Ziele vom Kanton bewusst aufgegeben. Kein Kanton gewährt heute nebst den Verfahrensparteien Dritten, wie Lieferanten oder Transportunternehmen, Einblick in die Offertöffnungsprotokolle.

Zu Punkt 2: Die IVöB gibt die Publikationsvorschriften für die öffentlichen Beschaffungen weitestgehend vor, sodass in diesem Bereich für kantonale Spezialregelungen kaum noch Raum bleibt. So sind gemäss Art. 29 Abs. 2 IVöB die Zuschlagskriterien und deren Gewichtung in der Ausschreibung oder in den Ausschreibungsunterlagen bekanntzugeben. Sämtliche öffentlichen Ausschreibungen sind auf Simap.ch sowie zusätzlich im Kantonsamtsblatt zu publizieren. Die kantonalen Beschaffungsstellen kommen diesen Publikationsvorschriften nach und führen nebst den Zuschlagskriterien meist sogar die Subkriterien und die massgeblichen Nachweise in transparenter Weise auf. Dadurch ist die Forderung unter Ziffer 2 des Auftrags bereits erfüllt. Für weitergehende Vorschriften besteht aus Sicht der Regierung kein Anlass.

Zu Punkt 3: Dieses Anliegen ist mit den neuen Beschaffungsvorschriften hinreichend sichergestellt. Die Anbieter können im Kanton Graubünden an der Offertöffnung teilnehmen und erhalten in der Regel bereits unmittelbar im Nachgang daran das Offertöffnungsprotokoll elektronisch zugestellt. Die neu auf Simap.ch zu publizierenden, und damit für die Öffentlichkeit einsehbaren, Zuschläge sind summarisch zu begründen und haben insbesondere die massgebenden Merkmale sowie Vorteile des berücksichtigten Angebots zu enthalten. Nicht berücksichtigte Anbieter haben in Graubünden zudem Anspruch auf ein Debriefing, an welchem ihnen von der Beschaffungsstelle die wesentlichen Gründe für die Nichtberücksichtigung ihres Angebots darzulegen sind. In anderen Kantonen werden die Anbietenden ohne diese Gehörmöglichkeit direkt an das kantonale Verwaltungsgericht verwiesen.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag abzulehnen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Peter Peyer

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

CUSSEGL GROND

Sessiun da zercladur 2023

Incumbensa Loi concernent la publicaziun da las averturas da las offertas e comunicaziun dals criteris d'agiudicaziun tar incumbensas dal chantun

Il chantun Grischun surdat mintga onn incumbensas en la valor da plirs tschient milliuns francs. Per l'economia da construcziun grischuna e per ses furniturs directs èn questas incumbensas da fitg gronda impurtanza.

Las incumbensas vegnan publicgadas sin www.simap.ch. Fin ussa vegnivan las averturas da las offertas publicgadas mintgamai sin www.submission.gr.ch e pudevan uschia vegnir consultadas da mintgin, cunzunt er da las interpresas che na fan betg sezzas offertas. Dapi la participaziun dal chantun Grischun a la CIAP (Cunvegna interchantunala davart las acquisiziuns publicas) na vegn quai betg pli fatg. Quai, cumbain ch'il chantun Grischun ha empermess dapli trasparenza en las proceduras da surdada cun sia participaziun a la CIAP.

Questa trasparenza mancanta è in grond problem per las interpresas che na fan betg sezzas offertas. Ellas n'han nagina pussaivladad da s'infurmar da vart uffiziala, tge offertas ch'èn vegnidas inoltradas da tge interpresas. In furnitur da glera u da betun, in furnitur d'atschal, in montader da puntanadas, in interprender da transport ed ulteriurs manaschis da furniziun che survegnan incumbensas sco subinterpresas, pon mo pli far in'offerta sin dumonda directa d'in offerent direct ubain far in'offerta spontana a tut ils offerents directs che vegnan en dumonda.

Las lavurs vegnan surdadas tenor novs criteris. Ils detagls da quests criteris restan intransparents per ils offerents. Quai è en quest senn deplorabel, perquai ch'ils offerents pudessan s'orientar a quests criteris tar publicaziuns futuras, per cuntanscher uschia spezialmain in effect en il sector da la persistenza e da l'ecologia.

La concepziun transparenta e plausibla dals pass da la procedura cun la publicaziun da las averturas da las offertas e cun la comunicaziun dals criteris d'agiudicaziun en connex cun surdadas da lavurs èn da gronda impurtanza. Quai stgaffescha confidenza ed è da gronda impurtanza existenziala per tut ils offerents.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders incumbenseschan la Regenza da concepì las disposiziuns executivas chantunales tar la CIAP uschia che:

1. tut las averturas da las offertas ston vegnir publicgadas uffizialmain;
2. ils criteris d'agiudicaziun vegnan preschentads en moda transparenta e plausibla a tut las interpresas che fan sezzas offertas;
3. i vegnia communitgà generalmain en moda transparenta e plausibla suenter l'entrada da las offertas e tar la surdada d'incumbensas.

Claustra, ils 15 da zercladur 2023

Loi, Rüegg, Della Cà, Adank, Altmann, Bavier, Berther, Berweger, Brandenburger, Bundi, Censi, Claus, Cola Casaulta, Cortesi, Cramer, Derungs, Furger, Gansner, Grass, Hartmann, Hefti, Heini, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jochum, Koch, Kocher, Lamprecht, Luzio, Menghini-Inauen, Michael Beni (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Morf, Natter, Rauch, Righetti, Roffler, Saratz Cazin, Sax, Schutz, Sgier, Stiffler, Stocker, Thür-Suter, von Tschärner, Wieland



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

29 d'avust 2023

31 d'avust 2023

685/2023

Incumbensa Loi

concernent la publicaziun da las averturas da las offertas e communicaziun dals criteris d'agiudicaziun tar incumbensas dal chantun

Resposta da la Regenza

Il dretg d'acquisiziun armonisà tranter la Confederaziun ed ils chantuns ha en mira – ultra dal diever duraivel da meds finansials publics, da la trasparenza da las proceduras da surdada, dal tractament equal e da la nundiscriminaziun dals offerents – er la promoziun da la concorrenza efficazia tranter ils offerents, en spezial tras mesiras cunter cunvegns da concorrenza inadmissiblas e cunter la corrupziun. En il rom da la participaziun a la nova Cunvegna interchantunala davart las acquisiziuns publicas (CIAP; DG 803.710) ha il chantun decidì, per motivs da trasparenza da la procedura, da mantegnair – sco in dals paucs chantuns – l'avertura publica da las offertas cun la pussaivladad da sa participar dals offerents participads a la procedura. Dapi l'introducziun dal nov dretg d'acquisiziun vegni percunter desistì da publitgar ils protocols da las averturas da las offertas en l'internet cun numnar ils offerents e lur pretschs d'offerta sco part da las mesiras da compliance introducidas cunter cunvegns cun la totalitad dals chantuns. Il princip da trasparenza procura dentant, che proceduras d'acquisiziun ston esser chapavlas per tut ils offerents. Tenor la CIAP ston perquai ils criteris d'agiudicaziun decisivs vegnir communitgads vinavant en la publicaziun sezza u en ils documents da submissiun – da nov cun lur valitaziun. Per fixar ils criteris respectivs ston ultra da quai vegnir resguardads pli fitg ils criteris da qualitat e da persistenza sco er ils custs dal ciclus da vita da las acquisiziuns. Ultra da quai ston decisziuns d'agiudicaziun en la procedura averta e selectiva sco er en la procedura directa, sch'i vegn applitgà in fatg excepziunal, vegnir publitgadas da nov en mintga cas sin la plattafurma d'internet Simap.ch che vegn manada cuminaivlaimain da la Confederaziun e dals chantuns. La Regenza è conscianta dal fatg, che questa midada da paradigma tar las acquisiziuns publicas chaschuna custs supplementars durant la fasa iniziala. Perquai vegn il chantun ad intensivair il barat specific periodic cun las represchentantas ed ils represchentants da las branschas. Quel preta ina contribuziun impurtanta per stabilir process d'acquisiziun plausibels e concis sco er per cuntanscher ina nova cultura da surdada.

Tar il punct 1: Tenor la veglia Ordinaziun da submitziun dal Grischun eran ils posts da surdada anc autorisads, da publitgar il protocol da las averturas da las offertas cun ils numns dals offerents ed ils pretschs d'offerta en l'internet. Pervia dal privel pli grond, che las subinterpresas potenzialas fetschian cunvegnas, sco er pervia da las finamiras ch'ins vul cuntanscher cun l'armonisaziun dal dretg, ha il chantun renunzià a questa publicaziun dal circol d'offerents e dals pretschs en la procedura d'acquistaziun currenta. Nagin chantun na conceda ozendi – ultra a las partidas da procedura – a terzas personas, sco furniturs u interpresas da transport, invista dals protocols da las averturas da las offertas.

Tar il punct 2: La CIAP fixescha per gronda part las prescripziuns da publicaziun per las adquisiziuns publicas, uschia ch'i na resta strusch pli spazi per regulaziuns spezialas chantunalas en quest sector. Uschia ston ils criteris d'agjudicaziun e lur valitaziun vegnir publitgads en la submitziun u en ils documents da submitziun tenor l'art. 29 al. 2 CIAP. Tut las submitziuns publicas ston vegnir publitgadas sin Simap.ch sco er supplementarmain en il Fegl uffizial chantunal. Ils posts d'acquistaziun chantunals adempleschan questas prescripziuns da publicaziun ed inditgeschan – ultra dals criteris d'agjudicaziun – per il solit schizunt ils subcriteris e las cumprovas decisivas en moda transparenta. Uschia è la pretensiun da l'incumbensa sut la cifra 2 gia ademplida. Per ulteriuras prescripziuns na datti nagin motiv ord vista da la Regenza.

Tar il punct 3: Quest giavisch è garantì suffizientamain cun las novas prescripziuns d'acquistaziun. En il chantun Grischun pon ils offerents participar a l'avertura da las offertas e survegnan per regla gia immediatamain suenter l'avertura il protocol da las averturas da las offertas sin via electronica. Las agjudicaziuns che ston da nov vegnir publitgadas sin Simap.ch e che pon uschia vegnir consultadas da la publicitad, ston vegnir motivadas en moda summarica e ston en spezial cuntegnair las caracteristicas decisivas sco er ils avantatgs da l'offerta resguardada. Ils offerents che n'èn betg vegnids resguardads han en il Grischun ultra da quai il dretg d'in debriefing, en il qual il post d'acquistaziun als sto preschentar ils motivs principals, per ils quals lur offerta n'è betg vegnida resguardada. En auters chantuns vegnan ils offerents renviads – senza questa pussaivladad da l'attenziun giuridica – directamain a la Dretgira administrativa chantunala.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond da refusar questa incumbensa.



En num da la Regenza

Il president:

Peter Peyer

Il chancelier:

Daniel Spadin

GRAN CONSIGLIO

Sessione di giugno 2023

Incarico Loi concernente la pubblicazione di aperture delle offerte e la comunicazione dei criteri di aggiudicazione per commesse del Cantone

Ogni anno il Cantone dei Grigioni aggiudica commesse per un valore di diverse centinaia di milioni di franchi. Per il settore dell'edilizia grigionese e i suoi fornitori diretti queste commesse sono molto importanti.

Le commesse vengono messe a concorso su www.simap.ch. Finora le aperture delle offerte venivano pubblicate su www.submission.gr.ch, permettendo a chiunque, soprattutto anche alle imprese che non erano offerenti diretti, di consultarle. Dall'adesione del Cantone dei Grigioni al CIAP (Concordato intercantonale sugli appalti pubblici) non si procede più a questa pubblicazione. Questo nonostante, con la sua adesione al CIAP, il Cantone dei Grigioni abbia prospettato maggiore trasparenza nelle procedure d'aggiudicazione.

Questa mancanza di trasparenza è un grande problema per le imprese che non sono offerenti diretti. Per loro non esiste nessuna possibilità di informarsi in via ufficiale riguardo a quale impresa ha presentato quale offerta. Un fornitore di ghiaia o di calcestruzzo, un fornitore di acciaio, un costruttore d'impalcature, un'impresa di trasporto e altre aziende fornitrici che si assicurano le commesse in qualità di subappaltatori possono inoltrare un'offerta soltanto dietro richiesta diretta da parte degli offerenti diretti o, in caso contrario, inviando alla cieca una loro offerta a tutti i possibili offerenti diretti.

Le aggiudicazioni di lavori avvengono secondo nuovi criteri. I dettagli di questi criteri non sono noti agli offerenti. Questa situazione è deplorabile dato che in caso di future messe a concorso gli offerenti potrebbero orientarsi a questi criteri per raggiungere un effetto in particolare nel settore della sostenibilità e dell'ecologia.

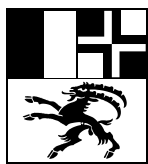
Una strutturazione trasparente e comprensibile delle tappe della procedura incluse la pubblicazione delle aperture delle offerte e la comunicazione dei criteri di aggiudicazione in caso di aggiudicazioni di lavori è molto importante, crea fiducia e ha una rilevanza esistenziale per tutti gli offerenti.

Le firmatarie e i firmatari invitano il Governo a strutturare le disposizioni esecutive cantonali relative al CIAP in modo che:

1. tutte le aperture delle offerte debbano essere pubblicate;
2. i criteri di aggiudicazione vengano resi noti in modo trasparente e comprensibile a tutte le imprese che sono offerenti diretti;
3. dopo la ricezione delle offerte e in sede di aggiudicazione di commesse si proceda generalmente a una comunicazione trasparente e comprensibile.

Klosters, 15 giugno 2023

Loi, Rüegg, Della Cà, Adank, Altmann, Bavier, Berther, Berweger, Brandenburger, Bundi, Censi, Claus, Cola Casaulta, Cortesi, Cramer, Derungs, Furger, Gansner, Grass, Hartmann, Hefti, Heini, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jochum, Koch, Kocher, Lamprecht, Luzio, Menghini-Inauen, Michael Beni (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Morf, Natter, Rauch, Righetti, Roffler, Saratz Cazin, Sax, Schutz, Sgier, Stiffler, Stocker, Thür-Suter, von Tschärner, Wieland



Seduta del

29 agosto 2023

Comunicato il

31 agosto 2023

Protocollo n.

685/2023

Incarico Loi

concernente la pubblicazione di aperture delle offerte e la comunicazione dei criteri di aggiudicazione per commesse del Cantone

Risposta del Governo

Oltre all'impiego sostenibile di mezzi pubblici, alla trasparenza delle procedure di aggiudicazione, alla parità di trattamento e alla non discriminazione degli offerenti, il diritto in materia di appalti armonizzato tra Confederazione e Cantoni persegue anche la promozione della concorrenza efficace tra gli offerenti, in particolare adottando misure contro accordi illeciti in materia di concorrenza e corruzione. Nel quadro dell'adesione al nuovo Concordato intercantonale sugli appalti pubblici (CIAP; CSC 803.710), per motivi di trasparenza delle procedure il Cantone ha deciso di essere uno dei pochi Cantoni a mantenere la pubblica apertura delle offerte con la possibilità di partecipazione degli offerenti coinvolti nella procedura. Si rinuncia per contro a una pubblicazione dei protocolli di apertura delle offerte su internet con l'indicazione degli offerenti e dei prezzi delle offerte. Questa rinuncia fa parte delle misure di compliance introdotte contro gli accordi e viene applicata da tutti i Cantoni sin dall'introduzione del nuovo diritto in materia di appalti. Il principio della trasparenza fa tuttavia sì che le procedure di appalto debbano essere chiare per tutti gli offerenti. Conformemente al CIAP occorrerà perciò anche in futuro indicare i criteri di aggiudicazione determinanti e, a titolo di novità, la relativa ponderazione nel bando stesso o nella relativa documentazione. In sede di definizione dei rispettivi criteri occorre inoltre tenere maggiormente in considerazione gli aspetti di qualità e di sostenibilità nonché i costi del ciclo di vita degli appalti. A titolo di novità le decisioni di aggiudicazione nella procedura di pubblico concorso e nella procedura selettiva nonché in caso di applicazione di una fattispecie d'eccezione nella procedura per incarico diretto devono inoltre essere pubblicate imperativamente sulla piattaforma internet Simap.ch gestita da Confederazione e Cantoni. Il Governo è consapevole del fatto che questo cambiamento di paradigma nel settore degli appalti pubblici comporta un onere supplementare iniziale. Per questo motivo il Cantone intensificherà lo scambio professionale regolare con i rappresentanti del settore. Questo scambio fornisce un contributo importante al consolidamento di procedure d'appalto snelle e comprensibili nonché alla creazione di una nuova cultura di aggiudicazione.

In merito al punto 1: conformemente alla vecchia ordinanza grigionese sugli appalti pubblici alle autorità aggiudicatrici era ancora consentito pubblicare su internet il protocollo di apertura delle offerte con i nomi degli offerenti e i prezzi delle offerte. A seguito dell'elevato pericolo di possibili accordi tra i potenziali subappaltatori e degli obiettivi perseguiti dal Cantone con l'armonizzazione del diritto, questa pubblicazione della cerchia di offerenti e dei prezzi nella procedura di appalto in corso è stata abbandonata consapevolmente. Al giorno d'oggi nessun Cantone concede, oltre che alle parti coinvolte nella procedura, il diritto di prendere visione dei protocolli di apertura delle offerte a terzi come fornitori o imprese di trasporto.

In merito al punto 2: il CIAP stabilisce in gran parte le prescrizioni in materia di pubblicazioni per appalti pubblici, non lasciando molto margine in questo settore per regolamentazioni speciali a livello cantonale. Di conseguenza, conformemente all'art. 29 cpv. 2 CIAP, i criteri di aggiudicazione e la loro ponderazione devono essere indicati nel bando o nella relativa documentazione. Tutti i concorsi pubblici devono essere pubblicati su Simap.ch e nel Foglio ufficiale cantonale. Gli enti appaltanti cantonali soddisfano queste prescrizioni di pubblicazione e oltre ai criteri di aggiudicazione indicano in modo trasparente perlopiù anche i sottocriteri e le prove determinanti. In tal modo la richiesta menzionata al punto 2 dell'incarico è già soddisfatta. Per il Governo non vi è ragione di emanare ulteriori prescrizioni.

In merito al punto 3: questa richiesta è soddisfatta in misura sufficiente con le nuove prescrizioni in materia di appalti. Nel Cantone dei Grigioni gli offerenti possono partecipare all'apertura delle offerte e di regola il protocollo dell'apertura delle offerte viene loro trasmesso in via elettronica subito dopo. Le aggiudicazioni che a titolo di novità devono essere pubblicate su Simap.ch e che quindi possono essere prese in visione dal pubblico devono essere motivate in via sommaria e devono contenere in particolare le caratteristiche determinanti e i vantaggi dell'offerta considerata. Nei Grigioni gli offerenti che non hanno ottenuto l'aggiudicazione hanno inoltre diritto a una riunione a conclusione della procedura durante la quale l'ente appaltante deve illustrare loro i motivi decisivi per la mancata considerazione delle loro offerte. In altri Cantoni agli offerenti non viene offerta questa possibilità ed essi vengono rinviiati direttamente al Tribunale amministrativo cantonale.

A seguito di quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di respingere l'incarico in oggetto.



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin